

Himmelfahrt und Pfingsten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 1. Juni 1933

Schweizerische

27. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Lombachweg 28a, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Mr. 11

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Himmelfahrt und Pfingsten.

Das Fest der Himmelfahrt ist vorbei. Zum letzten Male versammelte der Auferstandene seine Jünger, hob segnend seine Hände über sie und schied von ihnen. Die Jünger wußten, wohin er ging: In die Herrlichkeit des Vaters. Sie wußten: Er ist mit seinem Geist, mit seinem Wort, mit seiner Kraft bei uns. Darum kehrten sie von Freude erfüllt nach Jerusalem zurück, priesen und lobten Gott.

So viel hundert Jahre sind seither verflossen. Immer wieder bringt uns die Himmelfahrt Gottes Segen in Herz und Haus und Gemeinde. Die Himmelfahrt Christi zeigt uns eine offene Türe aus dieser Welt des Leidens und der Vergänglichkeit hinüber in das Reich des Friedens und der Ewigkeit. Sie sagt uns: Mensch, du bist hier nicht daheim, du bist nur ein Gast auf Erden. Erwirb dir den Glauben an den Erlöser und suche deine Heimat im Himmelreich. Dann kannst du auch einmal Himmelfahrt halten. Dann weißt du, wohin du kommst. Du weißt, daß du eine Stätte hast, wo du ewig vollkommen glücklich sein wirst.

Ein zweites Fest steht vor uns, das Pfingstfest. Es erinnert uns an die Tage, da die Jünger Jesu vom heiligen Geist erfüllt wurden. Es kam über sie wunderbar. Alle Angst und Furcht war vorbei. Mit Begeisterung redeten sie von ihrem Herrn und Meister. Auf die Frage: Was sollen wir tun? antworteten sie:

„Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes.“ Da wurden ihrer 3000 gläubig und traten ein in die christliche Gemeinde. Das war die Frucht der ersten Pfingsten.

Nun denn, Geist der Pfingsten, komm auch zu uns! Komm in unsere Herzen, in unsere Häuser, in unsere Gemeinden! Geist des Friedens, komm auf unsere arme Erde hernieder und rühre die Herzen der Menschen! Komm und wecke zu neuem Leben unsere in Unfrieden und Uneinigkeit erstarrte Welt! Geist der Wahrheit, komm und leite auch uns zur Wahrheit! Geist der Liebe, komm und sache auch in unsern Herzen die Flamme der Liebe an, der Liebe zu Gott und den Menschen! Geist aus Gott, komm und führe uns zu Gott, damit wir allezeit wandeln im Geiste! Komm, du heiliger Pfingstgeist!

Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerschöpften Lichte,
Schick uns diese Morgenzeit
Deine Strahlen zu Gesicht
Und vertreib durch deine Macht
Unsere Nacht.

O komm, du Geist der Wahrheit,
Und lehre bei uns ein,
Verbreite Licht und Klarheit,
Verbanne Trug und Schein.
Gieß aus dein heilig Feuer,
Rühr Herz und Lippen an,
Daß jeglicher geheuer
Den Herrn bekommen kann.

Spitta.